

Cronenberger Anzeiger, 10.05.17

Ehrung durch die SPD Cronenberg / Hahnerberg

Hermann-Herberts-Medaille verliehen

Die SPD Cronenberg/Hahnerberg zeichnet jedes Jahr besondere Persönlichkeiten oder verdienstvolle Gruppen mit der Hermann-Herberts-Medaille aus. Damit will sie an den im Jahr 1900 geborenen Cronenberger erinnern, dem 1969 der Ehrenring der Stadt Wuppertal und 1980 die Ehrenbürgerschaft verliehen worden war. Von 1956 bis 1961 sowie von 1964 bis 1969 war er Wuppertaler Oberbürgermeister. Er gehörte zwischen 1964 und 1969 dem Deutschen Bundestag an.



Zum Gedenken an Hermann Herberts: v.li.n.re. Dietmar (SPD/MdL), Oliver Wagner (Vors. SPD Crbg.), Michael Winkhaus, OB Andreas Mucke (SPD) und Laudator Karl-W. Schröder.

In diesem Jahr wurde mit dem Oberstudienrat Michael Winkhaus ein Pädagoge geehrt, der weit mehr als ein Lehrer für Mathematik und Physik am Carl-Fuhlrott-Gymnasium ist. Es ist seinem persönlichen Einsatz zu verdanken, dass inzwischen an der Schule eine beachtliche Ausbildungssternwarte vorhanden ist. Seit Jahren kann der Diplomphysiker, der unter anderem am Astronomischen Institut der Ruhr-Universität Bochum in verschiedenen Gruppen mitarbeitet, seine Schüler im Unterricht begeistern.

Projekte der Schüler von Michael Winkhaus sind mehrfach bei Wettbewerben wie „Jugend forscht“ oder dem „Röntgen-Physikpreis“ ausgezeichnet worden. Ein 18-jähriger Schüler von Michael Winkhaus wurde bei „Jugend forscht“ im Fachgebiet Arbeitswelt sogar Bundesieger. Seit 2008 ist er neben seiner Lehrertätigkeit auch Lehrbeauftragter für Astronomie im Rahmen der Physiklehrerbildung an der Bergischen Universität. Zahlreiche bedeutende Auszeichnungen erhielt er in den vergangenen Jahren.

Sehr unterhaltsam für die große Zahl der Gäste bei der Ehrung des OstR durch den früheren Schulleiter des CFG Karl-W. Schröder. Ob seiner fröhlichen, tatkräftigen, zielstrebigem Art und sehr viel Idealismus gelang es Michael Winkhaus immer wieder, nahezu Unmögliches möglich zu machen. Seine Visionen realisierte er mit Hartnäckigkeit, auch wenn sie manchmal Geduld erforderten. Für Karl-W. Schröder ist er einer der besten Lehrer.